Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 13 (1927)

**Heft:** 48

Rubrik: [Impressum]

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gung verbringe jeden Abend bis 12 Uhr im Wirtshause. Es ist eben zu bedenken, daß viele Lehrer während des Sommers notgedrungen eine kleine Bauernschaft betreiben, und diese im Winter nicht spurlos verschwinden lassen können. In der christlichsozialen "Hochwacht" antwortete einer: Wenn die Lehrer Gemeinde= und Kreis=Aemter bekleiden, so habe eben die Bolksmehrheit sie in diese Aemter hineingewählt, und da müsse das Bolk auch die Risiken hinnehmen. Und wenn ein Lehrer Gemeinde= ämter nicht annehmen wolle, so werde er als Faulenzer verschrien, und die Regierung zwinge ihn zur Annahme, wie die Praxis beweise. Es wurde angeregt, die Halbjahrschulen in Jahresschulen zu verwandeln. Dagegen erhob sich großer Abwehr-Sturm.

Am kantonalen Lehrerseminar in Chur demis= herr Seminardirettor Paul Conrad, nachdem er 38 Jahre als Direktor ge= wirkt hat. Er war Anhänger von Berbart-Ziller. Weit über tausend Lehrer haben unter ihm das bundnerische Lehrerseminar absolviert. Seine Schü-Ier rühmen ihn als überaus pflichtgetreuen, logischen Lehrer, der eine eiserne, aber nicht pe= dantische Disziplin zu mahren mußte. Gein Nachfolger wurde der Churer Sekundarlehrer, herr Dr. Martin Schmid. Bor einigen Jahren war er Nachfolger Conrads als Präsident des Bündnerischen Lehrervereins. Soffen wir, der neue Serr Seminardirektor des paritätischen kantonalen Lehrerseminars sei gegen die Katholiken ebenso tole= rant, wie der demissionierende es in den letten Jahren war. Für das Bündner Oberland (Borderrheintal) wurde an Stelle des verstorbenen Srn. Schulinspektors Darms Gekundarlehrer Spescha in Danis gewählt. — Aus Graubunden wäre öfters etwas ab Schulgebiet zu berichten, es scheint aber, die Lehrer haben wirklich zuviel Arbeit mit den Nebenämtern, da keiner die Zeit für solche Berichte zu haben scheint.

# Himmelserscheinungen im Dezember.

Sonne und Fixsterne. Der 22. Desember zeigt uns die Sonne im Wintersolstitium mit 23½° südlicher Abweichung vom Aequator. Sie durchzieht dann das Sternbild des Schüken und trifft gleichzeitig mit der gedachten mittlern Sonne zusammen, so daß die Zeitgleichung am 26. Rull wird. Der mitternächtliche Sternenhimmel entsaltet seinen höchsten Glanz mit den bekannten Sternbildern des Orions, des Stieres, der Pleiaden,

der Zwillinge, des großen und kleinen Hundes, des Fuhrmanns und Perseus, denen noch der Walfisch, die Andromeda und Cassiopeia vorausgehen.

Mond. Am Abend des 8. Dezember tritt eine totale Mondfinsternis ein, welche von 16 Uhr 2 Min. bis 20 Uhr 18 Min. dauert. Die Verfinsterung bes ginnt am östlichen Mondrande. Der Mond steht dann im Sternbild des Stieres, bezw. im Zeichen der Zwillinge.

Planeten. Merkur, dessen Durchgang von der Sonne am 10. November sich hinter einem Wolkenschleier vollzog, bietet bis zum 22. Möglichkeit der Sicht von 6—7 Uhr morgens. Benus ist ebenfalls Morgenstern mit Sichtbarkeit von 4 bis 7½ Uhr. Jupiter kann abends von 17 bis ½ nach Mitternacht gesehen werden. Mars, der im November in Konjunktion zur Sonne stand, beginnt die neue Beriode der Sichtbarkeit morgens ½7 bis 7 Uhr. Saturn, der anfangs Dezember mit der Sonne zusammenging, erscheint am Monatsende ebenfalls von ½7 bis 7 Uhr wieder am östlichen Horizont.

Dr. J. Brun.

# Lehrausgänge und Entschuldigungen

Was ist denn ein Lehrausgang? Er bedeutet nichts anderes als einen Ausgang mit den Kindern in die freie Natur hinaus, um fie durch die Anschauung zu lehren. Diese Ausgänge werden vom Bolke oft oder fast immer als Spaziergänge betrachtet und nicht begriffen. Gerade heute erhielt ber Schreibende eine Mahnung wegen einer unentschuldigten Absenz mit folgender Bemerkung zurüd: "Ich glaube, es wäre genügend entschuldigt, kann das Obst nicht auf dem Felde verfaulen sassen. Solche Arbeit ist so notwendig als den Wäldern und Töbeln nachzu= rennen." Die Lehrausgänge sind sehr lehrreich, also mache ich recht oft solche. Die mich mählenden Bürger betrachten die Lehrausgänge als nutlose Spaziergänge, als Zeitverschwendung, also mache ich keine Lehrausgänge mehr. Das hieße allerdings, das Bad mit dem Kind ausleeren. Aber wie das Bad ohne Kind ausschütten? Die "Leer ausgänge" zu wirklichen Lehrausgängen zu gestalten, so daß Rinder und Eltern miffen, warum der Lehrer in die Natur hinaus gezogen ist. =b=

Redaktionsschluß: Samstag.

**Berantwortlicher Herausgeber:** Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kamtonalschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprosessor, Zug. Kasser: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postched VII 1268, Luzern. Postched der Schriftleitung VII 1268.

Krantentaffe des tatholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postched IX 521.

Silfstaffe des tatholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemline straße 25. Postched der Silfstaffe R. L. B. R.: VII 2443, Luzern.